

Zürichsee-Zeitung

Linth-Zeitung

AZ 8712 Stäfa, Fr. 2.50 (inkl. 2,4% MwSt.). Abo-Service: 0848 805 521, Fax 0848 805 520, abo@zsz.ch (Mo-Fr 7.30-12.00, 13.00-20.00 Uhr). www.zsz.ch
 Redaktion: 055 220 42 42, Fax 055 220 42 43, redaktion.linth@zsz.ch. Inserate: 055 220 74 00, rapperswil@publicitas.com, todesanzeigen@zsz.ch. www.publicitas.ch

Zürcher Landzeitung

Rapperswil-Jona Stadt will Talentförderung in den Bereichen Sport, Gestaltung und Musik anbieten

Balltalente kriegen Unterstützung

Die Schule von Rapperswil-Jona setzt auf Talentförderung. Ab August 2009 sollen sportliche und musische Jungtalente eine spezielle Ausbildung erhalten.

Ruedi Fäh

Im Linthgebiet hat es bisher keine spezielle Förderklassen für spezifisch talentierte Jugendliche gegeben. Das soll sich ändern. Rapperswil-Jona will ab dem nächsten Schuljahr Talentklassen für Oberstufenschüler einführen. Im individuellen Stundenplan dieser Gruppe von Lernenden ist vorgesehen, dass sie während sechs Lektionen pro Woche an ihren Talenten feilen können.

Die «normalen» Fächer, wie Deutsch, Französisch oder Mathematik, besuchen die Jungtalente in den Regelklassen. Den verpassten Schulstoff müssen die Teilnehmer mittels Stützunterricht und individuellen Lehrplänen aufarbeiten.

Am weitesten ist das Projekt im Bereich Musik vorangeschritten. «Es zeichnet sich ab, dass in dieser Disziplin mit den ersten Talentklassen gestartet werden



Projektleiter Armin Schmucki (links) und Schulpräsident Thomas Rüegg wollen ein neues Schulangebot schaffen. (Manuela Merk)

kann», sagt der Projektverantwortliche Armin Schmucki. Rapperswil-Jona wäre die zweite Schule im Kanton (nach Wittenbach), die Jugendliche in dieser Sparte speziell fördern will. «Für die Schaffung der Sporttalentklasse sind wir auf die Mithilfe

der lokalen und regionalen Sportvereine angewiesen», sagt Armin Schmucki weiter. Diese müssten die Talente auswählen, Trainings durchführen und finanzieren.

Erste Gespräche mit den Sportvereinen haben stattgefunden. Das Echo ist mehrheitlich positiv. Seit das Volksschulgesetz vor eineinhalb Jahren revidiert wurde, sind kantonsweit bereits sechs «Sportschulen für Hochbegabte» entstanden. Diese befinden sich in Gams, Wil, Wildhaus-Alt St. Johann, Heer-

brugg, Stadt St. Gallen und Quarten. Grünes Licht zum Projekt «Talentklassen» haben bereits Schul- und Stadtrat von Rapperswil-Jona erteilt. Im Budget 2009 ist dafür ein Kredit von knapp 27 000 Franken vorgesehen. Seite 3

den. Das Echo ist mehrheitlich positiv. Seit das Volksschulgesetz vor eineinhalb Jahren revidiert wurde, sind kantonsweit bereits sechs «Sportschulen für Hochbegabte» entstanden. Diese befinden sich in Gams, Wil, Wildhaus-Alt St. Johann, Heer-

brugg, Stadt St. Gallen und Quarten. Grünes Licht zum Projekt «Talentklassen» haben bereits Schul- und Stadtrat von Rapperswil-Jona erteilt. Im Budget 2009 ist dafür ein Kredit von knapp 27 000 Franken vorgesehen. Seite 3

Eishockey

Mit Strafe den Weg geebnet

Obwohl Sven Berger am Dienstagabend mehr als die Hälfte der Partie von ausserhalb des Spielfeldes mitverfolgen musste, hatte er doch Anteil am knappen Heimsieg der Rapperswil-Jona Lakers über Lugano. Dies jedoch nicht mit einer gelungenen Offensiv- oder Defensivaktion, sondern mit einem Foul an Luganos Topskorer Patrick Thoresen. Die Szene, welche von Schiedsrichter Danny Kurmann mit einer 5-Minuten-Strafe geahndet wurde, liess im Team Emotionen aufkommen und war deshalb letztlich matchentscheidend. Im Interview zeigt sich der junge Verteidiger sehr erleichtert über den positiven Spieldausgang für seine Mannschaft. (zsz) Seite 23



Grichting (links) bejubelt mit Ziegler das 1:0. (key)

Fussball

Schweiz siegt dank Ziegler 1:0

Die Schweizer Nationalmannschaft konnte ihren letzten Auftritt in diesem Jahr erfolgreich gestalten. Dank einem späten Tor von Reto Ziegler gewann das Team von Trainer Ottmar Hitzfeld in St. Gallen gegen Finnland 1:0. Ziegler, der in Italien bei Sampdoria Genua sein Geld verdient, sorgte in der 84. Minute mit einem herrlichen Weitschusstreffer für die Entscheidung. Finnland war ein ebenbürtiger Gegner und konnte das Testspiel lange Zeit ausgleichen gestalten. (zsz) Seite 21

US-Automobilindustrie Kongress um Milliardenhilfe gebeten

Warnung vor einem Kollaps

Die angeschlagenen US-Autokonzerne General Motors, Ford und Chrysler bitten um einen Milliarden-Staatskredit.

Ein neuer Kredit in Höhe von 25 Milliarden Dollar sei nötig, «um die Liquiditätskrise zu überleben», sagte Chrysler-Chef Robert Nardelli am Dienstag vor einem US-Senatsausschuss. «4,5 Millionen Menschen hängen von dieser Industrie ab. Ohne Unterstützung könnten fast 3 Millionen von ihnen binnen zwölf Monaten ihren Job verlieren.» Er sei bereit, für staatliche Finanzhilfen völlige Transparenz zu gewährleisten und begrüsse in diesem Zusammenhang auch Staatsbeteiligungen. Die Kosten eines Konzernumbaus im Zuge einer Pleite seien erheblich höher als eine Kapitalspritze zum jetzigen Zeitpunkt. Er selber erklärte sich bereit, sich mit einem Jahreslohn von 1 Dollar zufriedenzugeben. Neben Nardelli sagten Ford-Chef Alan Mulally und der Konzernchef von General Motors, Rick Wagoner, aus.

Mulally räumte Fehler der Branche in der Vergangenheit ein. Zugleich warnte er für die erste Jahreshälfte vor einem deutlichen Absatzdruck. Die US-Demokraten um den künftigen Präsidenten Barack Obama wollen die 700 Milliarden Dollar aus dem Banken-Rettungspaket der



Schicksalstage der «Grossen Drei»: GM-Chef Rick Wagoner (rechts) mit seinen Kollegen von Chrysler und Ford vor dem US-Senat. (key)

Regierung anzapfen, um den schwer angeschlagenen Autobauern zu helfen. Präsident George W. Bush und die meisten Republikaner lehnen das ab. Sie wollen, dass die Autokonzerne über ein bereits bewilligtes Kreditpaket von ebenfalls 25 Milliarden Dollar verfügen können, das eigentlich für die Entwicklung sparsamerer Autos gedacht ist. GM-Chef Wagoner warnte vor «katastrophalen gesellschaftlichen Folgen», sollte die heimische Autoindustrie untergehen.

SolarWorld bietet für Opel

Währenddem hat sich am Mittwoch in das Ringen um die

deutsche GM-Tochter Opel überraschend der Bonner Solartechnikkonzern SolarWorld eingemischt. Das Unternehmen schlägt vor, die deutschen Opel-Werke und das Entwicklungszentrum in Rüsselsheim zu übernehmen. SolarWorld sei bereit, bis zu einer Milliarde Euro für die Übernahme zu zahlen, erklärte das Unternehmen in Bonn. Der Konzern wolle aus Opel den ersten «grünen» europäischen Autokonzern machen. GM erteilte einer Trennung von Opel umgehend eine Absage. «Opel steht nicht zum Verkauf», meinte ein Konzernsprecher auf Anfrage in Detroit. (dpa) Seite 31

BOSE
 Better sound through research.
 Die neuen LIFESTYLE® Systeme von Bose
 Mehr Eleganz
 Einfachere Bedienung
 Noch bessere Klangwiedergabe

expert Rüdissüli
 8731 Chamswil, Rickenstrasse 25, Telefon 055 280 13 47
 8712 Lärach, Linthpark, Telefon 055 280 24 31
 www.ruedissueli.ch 038.208036

Im Überblick

Belegschaft am Tisch

Weihnachtsessen. In vielen Firmen gilt der Anlass als Tradition. Für die Mitarbeiter ist es nach wie vor ein Höhepunkt des Arbeitsjahres. Seite 2

Land verkauft

Eschenbach. An der gestrigen Bürgerversammlung der Primarschul- und der Politischen Gemeinde stand ein Stück Land zur Debatte. Seite 2

Käse für Politiker

Rapperswil-Jona. Ein Blick in die Speisekarte zeigt, was am Bundespräsidenten-Treffen gegessen wird. Seite 3

Gewalt im Griff

Jugendgewalt. Auch zwischen Amden und Rapperswil ist Gewalt durch Jugendliche ein Problem. Dennoch: Das Linthgebiet sei eine «Musterregion». Seite 5

Steuern senken

Kantonsrat. Zum zweiten Mal in Folge sollen die Steuern um 10 Prozentpunkte gesenkt werden. Die Finanzkrise wird aber zu reden geben. Seite 11

Kampf um Milchpreis

Bern. Im Kampf um den Milchpreis greifen die Schweizer Milchproduzenten zur Selbsthilfe. Sie wollen eine Milchschwemme verhindern. Seite 14

Römische Goldschätze

Landesmuseum. Wertsachen, die in unsicheren Zeiten versteckt und später wiederentdeckt wurden, bereiten der Nachwelt eine Freude. Seite 35

Rubriken

Agenda	Seite 28
TV, Radio	Seite 37
Wetter	Seite 39
Todesanzeigen	Seite 4
Amtliche Anzeigen	Seiten 6, 10
Veranstaltungsinserate	Seiten 34, 36, 38
Immobilien	5. Bund
Stellen	5. Bund



Anzeige 038.235187

Schuhschränke
 für 6 bis 30 Paar Schuhe

LEHMANN
 SCHLAFEN WOHNEN
 ALPENSTRASSE 7 RAPPERSWIL
 TELEFON 055 210 88 60
 Bis Weihnachten auch jeden Sonntag 13-17 Uhr geöffnet

Anzeige 033.923853

ja+
 zu HarmoS
 30. November 08

Juhui, i cha in Chindsgil!

Für unsere Kinder:
 www.jazuharmos.ch